

NDB-Artikel

Dedekind.

Leben

Das ausgedehnte Pfarrer- und Beamtenengeschlecht stammt ab von *Friedrich* siehe (3). Zu ihm gehören auch unter anderem: →*Levin Johann* (1642–1714), Superintendent in Schöppenstedt, theologischer Schriftsteller, dessen Enkel →*Johann Ludwig Julius* (1728–86), Geheimer Kammerrat, juristischer Schriftsteller (siehe ADB V) und *Johann Julius Wilhelm* siehe Genealogie (5), ferner →*Gustav Ernst Wilhelm* (1764–1833), Pfarrer und Schriftsteller (siehe Meusel, Gel. Teutschland), →*Conrad Julius* (1735–1807), Pfarrer und Schriftsteller, →*Carl Ludolph Christoph* (1769–1841), Pfarrer, Bienenzüchter und Schriftsteller, →*Franz* (1785–1863), Präsident des Oberappellationsgerichts in Wolfenbüttel, juristischer Schriftsteller, dessen Enkel →*Alexander Eduard* (1856–1940), Kustos der Sammlung der ägyptischen und assyriologischen Altertümer der kunsthistorischen Sammlungen des österreichischen Kaiserhauses in Wien (siehe ÖBL).

Literatur

zu *Conr. Jul.*, *Carl Lud. Chr.*: H. W. Rotermund, Gel. Hannover, 1823.

Autor

Walther Vetter

Empfohlene Zitierweise

, „Dedekind“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 550 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
